

Liebe Güntersberger, liebe Besucher unserer Internetseite, wer in diesen Tagen an unserer Kirche vorbeikommt kann es sehen. Das große Gerüst an der Südseite der Kirche. Die Baumaßnahmen an unserer Kirche beginnen.

An dieser Stelle möchte ich Sie informieren, welche Fortschritte wir machen, was es neues von den Bauberatungen gibt und vor allem möchte ich an dieser Stelle zeigen, wie es um unsere Finanzen steht und mich bei allen Spendern bedanken.

Unsere Kirche wurde vor 150 Jahren gebaut und seitdem wurden auch schon mehrfach größere Baumaßnahmen durchgeführt. Es war für mich beeindruckend, aus den alten Büchern zu erfahren, wie die Güntersberger sich für die Kirche eingesetzt haben, war es nun durch mit anpacken oder durch finanzielle Unterstützung. Es wurde jedes Mal deutlich, wie wichtig es ist, dass die Kirche im Ort bleibt.



So ein Hausbau oder wie jetzt in unserer Gemeinde ein Kirchenbau, ist fast immer eine große Belastung. Er kostet Geld, Zeit und Arbeitskraft, und alles möchte man viel lieber für andere Dinge einsetzen, die Spaß machen. Wenn ich in meinem fast fünfzigjährigen Leben zurückblicke, muss ich aber feststellen, dass ich mich nicht da entscheidend weiterentwickelt habe, wo ich nur Spaß hatte. Es waren Lebensabschnitte, die schwierig waren, wo ich mich überwinden musste, wo ich manchmal so gar keinen Spaß hatte. Diese Zeiten haben mich geprägt, sie haben mich auf das wirklich wichtige besinnen lassen. So sehe ich auch die Dachsanierung unserer Kirche als eine schwierige Zeit für die Gemeinde, aber gleichzeitig auch eine Chance. Es wäre schön, wenn wir nicht nur an einem 150 Jahre alten Gebäude bauen. Es wäre auch schön, wenn sich gleichzeitig etwas in unserem Gemeindeleben bewegt. Denn mal ehrlich, ob es nun ein Haus oder eine Kirche ist, Persönlichkeit bekommen sie doch erst durch die Menschen, die darin wohnen. So wollen wir unsere Kirche in diesem Jahr auch richtig feiern und laden alle Güntersberger und Gäste am 01.08.2010 zum Kirchweihfest in Güntersberge ein.

Lassen Sie uns also nach vorn blicken, wir haben uns viel vorgenommen, aber wir können es schaffen. Und wir stehen dabei nicht allein.

In der Sonderausgabe zum Kirchenbau haben wir noch von einer Differenz in Höhe von 50.000 Euro gesprochen. Zwischenzeitlich hat die Landeskirche einem weiteren Antrag entsprochen und uns Unterstützung in Höhe von 25.000 Euro zugesagt, wenn wir als Gemeinde ebenfalls die Summe von 25.000 Euro aufbringen. Damit hat sich unsere Belastung halbiert.

Viola Stelter
Vors. GKR